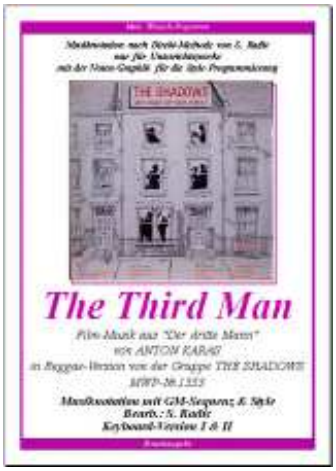
1333



1333. Der dritte Mann *(Originaltitel: The Third Man) ist ein in Schwarzweiß gedrehter britischer Thriller von Carol Reed aus dem Jahr 1949. Zur Bekanntheit des Films gehören unter anderem das von* ***Anton Karas*** *auf der Zither gespielte Harry-Lime-Thema, die expressionistischen Kamera-perspektiven, Orson Welles' viel zitierte „Kuckucksuhr-Rede" und die finale Verfolgungsjagd durch die Wiener Kanalisation. Eine besondere Rolle spielt die auf der Zither eingespielte, Wiener Lokalkolorit vermittelnde Filmmusik von Anton Karas. Reed ließ Karas, den er in einer Gaststätte hatte spielen hören, in seinem zum improvisierten Tonstudio umfunktionierten Hotelzimmer Stücke auf der Zither aufnehmen. Wir spielen hier eine besonders interessante Reggae-Version der Gitarren-Gruppe "The Shadows".*

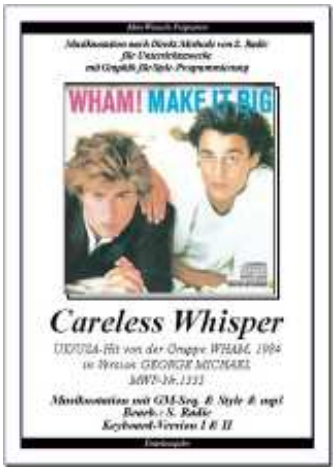
MK1-Titel Nr.1

1334

1334. Wien bleibt Wien Marsch. *O-TON-CH-Verlag: Einige der schönsten Melodien rund um die Stadt der Musik von einst und jetzt, live (ohne Mehrspurverfahren) eingespielt an der Wersi-Orgel Louvre. Veröffentlichung vom 08.06.2015! Das Wiener-Lied "Wien bleibt Wien" komponierte* ***Johann Schrammel*** *(1850-1893), ein österreichischer Komponist und Musiker. Als Wiener-Lied ist meistens das Instrument die Zither angesagt. In der vorliegenden C.-Horschfeld-Version ist der Hauptrhythmus ein Disco-Marsch mit gelegentlichen Zither-Einsätzen, sehr hübsch gemacht! Eine Besonderheit dieser Bearbeitung sind die zwei identischen Bearbeitunges-Versionen in C-Dur (Claudia-Original) und D-Dur (Schrammel-Original) - wobei die C-Dur-Vers. nicht unbedingt die Leichtere ist!*

MK2-Titel Nr.2

1335



1335. Careless Whisper *ist eine Pop-Ballade, die von George Michael und Andrew Ridgeley geschrieben wurde. Nach dem Zusammenschluss der Künstler zu dem Duo "Wham!" wurde der Titel auf dem Album (1984) in einer 6:30 Minuten langen Fassung veröffentlicht. Das prägnante Saxophon-Spiel stammt von dem Jazz-Musiker Steve Gregory. Weiterhin erschien im Juli 1984 unter dem Namen von George Michael eine Single-Version mit einer Länge von 5:04 Min., die unter anderem in den USA, Großbritannien und der Schweiz zu einem Nummer-Eins-Hit wurde. Diese Version fängt direkt mit dem Saxophon-Solo an - und diese spielen wir hier heute nach! In dem Lied ist interessant, dass alle Themen, inkl. Sax-Solo, über nur 4 Harmonie-Takte ablaufen, welche sich laufend identisch wiederholen, mit nur anderer Begleit-Form.*

1336

1336. Lehár Potpourri 10. *"Lehars Melodien auf typische Weise des früheren James Last interpretiert: viel Bläser, mal weich, mal akzentuiert, immer aber treffend im Last-Sound instrumentalisiert" - soweit eine LP-Kundenrezension, welcher ich voll beipflichte. Drei unvergessene Lehár-Melodien sind hier zusammengestellt worden: 1. Freunde, das Leben ist lebenswert 2. Da geh' ich in's Maxim und 3. Ach, die Weiber sorgen hier in verschiedensten Happy-Last-Formen für gute Operetten-Laune. Ein Besonderer Bearbeitungs-Gag (nur Vers.2) ist eine "nackte Piano-Passage" im äußerst höhen Bereichen, nur mit Bassgrundton begleitet, leitet den "...in's Maxim"-Part ein. Der ständige Sound-Wechsel zwischen Posaunen und Trompeten ist eine echte Herausforderung - wer es mit dem Last-Sound haben will - ansonsten klingt alles auch mit einem "fetten" Sinus-Orgel-Sound sehr gut!*